Borromäusverein

Leseförderung

Bundesweiter Vorlesetag 2018

Bilder- und Erstlesebücher

mit Arbeitshilfen

Wir lesen vor!

Warum braucht es einen Vorlesetag? Sich für Kinder Zeit nehmen, ihnen regelmäßig vorlesen, das Lesen selbst zu etwas Selbstverständlichem im Tagesablauf machen, das ist das Anliegen des Vorlesetages. Weil gemeinsames Vorlesen in manchen Familien mittlerweile viel zu selten geschieht, gibt es seit 2004 diesen Bundesweiten Vorlesetag. Damit setzen die Initiatoren ein öffentliches Zeichen für das Vorlesen. Um einen besonderen Anreiz für die Kinder und die Einrichtungen im Sinne einer nach außen – also in die Familien und in die Öffentlichkeit – strahlende Wirkung zu erzielen, sind gerade bekannte Persönlichkeiten aus dem lokalen Umfeld (Bürgermeister, Pfarrer, Lehrer, Sporttrainer) wie auch bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft gebeten, sich als Vorlesende mit ihrer Vorbildwirkung zur Verfügung zu stellen.

Damit die Vorlesestunden für alle ein rundes Erlebnis werden, von denen Kinder mit ansteckender Begeisterung Eltern, Großeltern und anderen Familienmitgliedern berichten, stellt der Borromäusverein Buchempfehlungen vor. Zu jedem Titel gibt es Vorschläge für eine (gemeinsame) kreative Beschäftigung, sowie Anregungen, wie der/die Vorleser/in mit dem Text und den Kindern arbeiten kann.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Freude beim Vorlesen und beim Austausch über das Gelesene zum **Bundesweiten Vorlesetag am 16. November**. Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen oder Erlebnisse zum Aktionstag und auch gerne zu anderen Leseevents: info@borromaeusverein.de

Viel Erfolg wünscht Ihnen,
Ihr Team vom Borromäusverein e.V.

Ausmalvorlagen und andere, meist kostenlose, Materialien finden Sie auf unseren Internetseiten www.borromaeusverein.de → Leseförderung.

Vorlesezeit für Kindergartenkinder

Der einsamste Wal der Welt
Baltscheit, Martin. Mit Bildern von Igor Lange
Carlsen 2018
ISBN 978-3-551-51064-8
MedienNr.: 594052

medienprofile-Rezension
Es gibt ihn wirklich, den Wal, der mit 52 Hertz auf einer sehr viel höheren Frequenz singt als andere Wale und dadurch offenbar keinen Anschluss an die Gemeinschaft hat, er wird schlicht nicht "verstanden". Seit 1989 wird sein Gesang wissenschaftlich aufgezeichnet und beobachtet; das Tier selbst wurde noch nicht identifiziert. Diesem einsamen Wal hat der Autor ein Bilderbuch gewidmet, welches die Bedingungen seiner Existenz und seine Einsamkeit in den Vordergrund stellt. Die Weite des Ozeans und die Verlorenheit in dieser Weite sind auch Thema der großformatigen, fast monochrom meerfarbenen Bilder. Dennoch ist das Buch nicht traurig, eher melancholisch und ein wenig kurios. Bei einer (folgenlosen) Begegnung mit einem Blasenfisch (Taucher) zeigt der Wal sogar Zuversicht. - Eine faszinierende Geschichte in ruhigen Bildern, die im Juni 2018 sogar als "Wal-Symphonie" in der Düsseldorfer Tonhalle musikalisch umgesetzt worden ist. Größeren Beständen empfohlen! Rezensentin: Birgit Karnbach

Zum Arbeiten mit dem Buch

Geben Sie, bevor Sie das Bilderbuch zeigen oder den Titel genannt haben, eine akustische Kostprobe vom "Walisch") als stummen Impuls oder: *Was meint ihr, woher und von wem diese Töne kommen? Wie hört es sich an?* (Verständigungsmittel über 100 km, entspricht einer Strecke von hier bis ...). Nach der Auflösung sammeln Sie das Vorwissen der Kinder über Wale (Präsentation von Anschauungsmaterial zum Wal in seiner natürlichen Umgebung: Filmaufnahmen z.B. von Buckelwalen via DVD-Player oder Laptop zeigen oder entsprechende Sachbücher bereitstellen.

Mögliche Fragen zum Cover bzw. Titel: *Warum könnte der Wal einsam sein? Wie ist es überhaupt, einsam zu sein?* (z.B. auch im Unterschied zum Alleinsein?) *Habt ihr euch auch schon einmal einsam gefühlt? Kennt ihr Menschen oder Tiere, die einsam sind? Auch der Mann, der diesen Wal einst entdeckt hat (s. S.10/11: bunt dargestellte Töne im Aufzeichnungsgerät) und dessen Schicksal ihm von Beginn an keine Ruhe lässt, ist einsam?*: In seiner vermenschlichten Vorstellung wähnt er ihn wohlbehütet von seinen Eltern und Tanten. Er versetzt sich in dessen Lage: Sterne werden so zu glitzernden Himmelsmakrelen (S. 14/15), Töne zu Farbwolken (z.B.

S.17/21/23) und, nachdem er inzwischen alt geworden offensichtlich gar keinen mehr hat - bis auf den Wal, macht er sich auf die Suche nach seinem Freund.
Beginnen Sie beim Vorlesen mit dem Info-Text "Eine wahre Geschichte". (Für noch mehr Gänsehaut-Feeling sorgt die Ergänzung, dass der 52 Hertz-Wal vor fast 30 Jahren das erste Mal "gehört", aber bislang noch von keinem gesichtet worden ist.) Der Nachsatz "Und darum ..." ist für Kinder eher verwirrend und sollte - wenn überhaupt - am Ende der Buchbetrachtung nachgeholt werden.
Was meint ihr, wie die Geschichte weiter geht? Bevor Sie den Kindern ausreichend Zeit geben, das großflächige, ausklappbare Panoramabild im hinteren Einband zu betrachten, fragen Sie nach ihrer Einschätzung bezüglich des Ausgangs. Es scheint trotz Verständigungsschwierigkeiten ein Happy End zu geben, denn "52 Hertz" ist einträchtig neben einem Delfin schwimmend auszumachen, gemäß einer der vielen Botschaften dieses Buches: "Jeder findet einen, der zu ihm passt". Zu demselben Schluss kommen wir auch zusammen mit dem Taucher - mit Blick auf die teilweise völlig verschiedenen unter Wasser lebenden Geschöpfe am Korallenriff, die unterschiedliche sprachliche Zeichen beim Blubbern verwenden und trotzdem einträchtig miteinander existieren.
Wie funktioniert Kommunikation überhaupt? Der Wal versucht mit dem vermeintlich neuen, blubbernden, einäugigen Tier ("Wahrscheinlich ist er der einsamste Blasenfisch der Welt.") zu kommunizieren, aber es bleibt bei einem Monolog: Spiel á la "Montagsmaler" (non verbal): Wörter aus dem Wortfeld "Wasser", pantomimisch oder mittels Papier und Stift/Tafel/Whiteboard dargestellt werden, müssen erraten werden. (Alternativ: Spiel "Lockruf" .Basteln eines Dosentelefons (Übertragung durch Schallwellen).

Igel Ignatz und der Schatz im Ententeich – wo hat man sowas schon gesehen
Dirk Henning
Arena 2018
ISBN 978-3-401-71037-2
MedienNr.: 592770

medienprofile-Rezension
Ausgehend von einem kleinen Gedicht auf der Umschlaginnenseite begeben sich kleine Entdecker mit dem Buch auf eine Schatzsuche. Igel Ignatz hat eine Flaschenpost mit Schatzkarte gefunden und muss nun einige Rätsel lösen. Dabei braucht er auch die Hilfe des Zuhörers/Lesers. Alle Beteiligten stellen sich unterschiedliche Sachen vor, die in der Schatztruhe zu finden sein werden, aber alle werden am Ende überrascht. - Die liebevollen Illustrationen sind frech und witzig, genau wie die Geschichte. Die eingebauten Rätsel passen hervorragend zur

Geschichte und fügen sich auch prima in die grafische Gestaltung ein. Insgesamt eine überaus gelungene Mischung zwischen Lesen und Selberrätseln. So kann man auch die Kinder für Bücher begeistern, die eher aktiv sind, denn hier tragen sie zum Fortgang der Geschichte bei. Insgesamt ein modernes Bilderbuch, das in der Bücherei genau die richtigen Adressaten findet - bitte mehr von solchen Büchern! Rezensentin: Antonia Mentel

Zum Arbeiten mit dem Buch:

Der Igel Ignatz sitzt nichtsahnend am Fluss und angelt. Plötzlich er eine Flasche am Haken und das Abenteuer beginnt. Erzählt wird eine knifflige, rasante Schatzsuche, die mit einem überraschenden Fund endet. Vor allem aber geht es um Freundschaften und Weggefährten, die Igel Ignatz nicht sucht, die ihn aber von ganz allein finden und glücklicherweise auf der Suche nach dem Flaschenpostschatz begleiten. Jeder der Weggefährten und Gefährtinnen hat eine hilfreiche Lösung zu immer neuen Schwierigkeiten, in die die Schatzsucher geraten und so sind Igel Ignatz und die Hamsterdame schnell um zwei Ratten, einen Vogel und einen Pinguin bereichert und schneller am Ziel. Hier kann man mit den Kindern ins Gespräch über Freundschaft und Hilfsbereitschaft kommen. Wem etwas dazu einfällt, der soll seine Geschichte erzählen. Vielleicht waren die Kinder schon in ähnliche Situationen und habe Hilfe gebraucht und Freunde gefunden.

So wie Igel Ignatz mit tatkräftiger Unterstützung dem Kreuz auf der Schatzkarte Schritt für Schritt näher kommt, so können auch die Zuhörer gemeinsam aktiv bei der Schatzsuche mitmachen. Der Autor hat auf drei Doppelseiten Labyrinthe und zwei weitere Suchspiele eingebaut. Wer den richtigen Weg findet oder die Suchaufgaben lösen kann, geht einen Schritt weiter und steht vor der nächsten Aufgabe. Da das Buch sehr großformatig ist, kann es zur Betrachtung in die Mitte eines Sitzkreises gelegt werden. Bei größeren Gruppen könnte man die entsprechenden Doppelseiten kopieren. Mehrere kleine Gruppen können die Rätsel in Teamarbeit lösen, ganz so wie Ignatz.

Als Belohnung für die eifrige Schatzsuche sollte auf die Kinder auch ein kleiner „Schatz“ warten, den Sie nach dem Vorlesen ausgehändigt bekommen.

In der Geschichte werden den Tieren, klassisch wie in Fabeln, typische Charakteristika zugesprochen. Sammeln Sie mit den Zuhörer diese Merkmale der Ratten, Kröte, Tauben, Katzen und der Schildkröte Georg. Vielleicht wissen einige der Kinder schon etwas über die Herkunft dieser typischen Zuschreibungen. *Warum ist die Schildkröte so alt? Warum fürchten sich alle vor den Katzen oder warum sind die Ratten verfressen?*

Wenn Ihnen ausreichend Zeit für die Vorbereitung der Aktion zur Verfügung steht, dann können Sie Materialien für die Gestaltung eines eigenen Labyrinths bereitstellen. Denkbar sind Sandbilder(Pappe, Klebestift und feiner Sand) oder ein Kugellabyrinth aus Toilettenpapierrollen.

Auf dem Weg zum kleinen König
Barbara Rose, mit Bildern von Liliane Oser
Ravensburger Buchverlag 2018
ISBN 978-3-473-44706-0
MedienNr.: 594213

medienprofile-Rezension
Da: schon wieder schnappt die dicke Amsel dem kleinen Finken Fritz das Futter weg. Dabei hat er solchen Hunger, es ist bitterkalt und in der Schneelandschaft ist kaum etwas zu finden. Als er sich noch ärgert, hört er zwei Hirsche davon sprechen, dass ein kleiner König geboren sei, der die Welt verändern würde. Der helle Stern am Himmel würde den Weg zeigen. Und Fritz macht sich auf den Weg zum König, der klein sein soll wie er. Unterwegs nimmt er die Waldmaus Mimi, der das Eichhörnchen gerade das Futter weggeschnappt hat, und Henri Wiesel, der mit seiner Familie von einem Bären aus der kuscheligen Höhle vertrieben wurde, mit. Als sie den kleinen König finden, sind sie sehr enttäuscht. Es ist ja nur ein Baby in einem Stall! Die drei Weisen aus dem Morgenland erklären ihnen schließlich, dass die Kleinsten nicht machtlos sind, sondern mutig für sich und für Versöhnung und Frieden einstehen können. Und das setzten die drei Freunde gleich in die Tat um. - Schöne Weihnachtsgeschichte für Kinder, die eben auch und gerade als kleine Menschen ihren Beitrag für ein gutes Zusammenleben leisten können. Versehen mit angenehmen, klassischen Illustrationen ein gelungenes Weihnachtsbilderbuch für Kinder ab vier Jahre. Rezensentin: Dorothee Rensen

Zum Arbeiten mit dem Buch:
Tragen Sie mit den Kindern zusammen, was sie über die Heiligen Drei Könige wissen. Halten Sie für diese Gesprächsrunde eine Kinderbibel (Original: Matthäus 2, 1-12) und vielleicht auch die entsprechenden Krippenfiguren bereit. *Was würdet ihr machen, wenn ihr einen Tag lang König sein dürftet?* (In Frankreich gibt es die Tradition, dass zum Dreikönigstag ein besonderer Kuchen, gefüllt z.B. mit einer ganzen Nuss, gebacken wird. Wer dieses Kuchenstück "erwischt", darf einen Tag lang König sein.) Über die Namen der Könige kommen Sie auch auf die Sternsinger und ihre Botschaft.
Immer auf die Kleinen: *Habt ihr solche Situationen schon einmal selbst erlebt oder gesehen? Wie ist es euch dabei gegangen? Welche Möglichkeiten gibt es, daran etwas zu ändern?* Die Bedeutung von Zusammenhalt, Mut und Freundschaft wird in einem Rollenspiel besonders deutlich und ... Kinder lieben Rollenspiele.
Spielen Sie mit den Kindern **„Spitz, pass auf!"**: Der Papp- oder Plastikbecher wird zum futterraubenden Specht oder Eichhörnchen, die bezwungen werden können. Falls dieser Spieleklassiker nicht vorhanden sein sollte, können Sie ihn auch sehr einfach mit den Kindern zusammen basteln. Das "Spielfeld" wird von den Kleinen mit

einem zum Buch passenden Motiv (z.B. Stern) bemalt. Erfahrungsgemäß nehmen Kinder dieses selbstfabrizierte "Spielmittel" stolz mit nach Hause als Erinnerung an ein Leseerlebnis, das gleichzeitig Mut macht.
Franz Fink, Mimi Maus und Henri Wiesel haben es sehr eilig, dem hellen Stern Richtung Krippe zu folgen, als sie von der Existenz eines kleinen, aber trotzdem mutigen und mächtigen Königs hören. **Spiel mit Sternen**: Jeweils drei Kinder versuchen möglichst schnell zwölf (= Anzahl der Tage zwischen dem 2. Weihnachtstag und dem 6. Januar) auf dem Boden ausgelegte Sterne einzusammeln. Alternativ: Jedes Kind erhält zwei Sterne aus Karton. Immer im Wechsel steht es auf dem einen und legt den anderen vor sich hin, bis das Ziel, die Krippe, erreicht ist. So wie der Stern den Tieren, Sterndeutern und Hirten in der Bilderbuchgeschichte den Weg zeigt, kann Jesus auch uns Menschen Orientierung geben: Singen Sie gemeinsam zum Abschluss das Lied „Stern über Bethlehem" (Text und Melodie von Alfred Hans Zoller).

Vorlesezeit für Grundschulkinder

STORM oder Die Erfindung des Fußballs
Birck, Jan
Carlsen 2018
ISBN 978-3-551-65125-9
MedienNr.: 590095

medienprofile-Rezension
England vor rund 1000 Jahren: Der junge Storm wird von seinen Eltern in eine Klosterschule geschickt, um Lesen und Schreiben zu lernen. Aber für ihn steht fest: er will Seefahrer werden. Bei seinem Fluchtversuch über das Meer wird er von einem Wikinger-Boot aufgenommen. Mit seinem Hund Luzifer landet er am Ende eines Fjords in einem geteilten Wikinger-Dorf. Auf der einen Seite leben Ansgar und seine Familie, auf der anderen Holgar mit der seinen. Wilde Streitereien, Prügeleien und Saufgelage sind an der Tagesordnung. Storm lernt Julius kennen, der wie er als Sklave gehalten wird. Von Ansgars Frau Osrun angetrieben, müssen sie alle anfallenden Arbeiten erledigen. Sie treffen auf einen sprechenden Tanz-Bären, einen Schamanen und auf Vigdis, die Tochter Holgars. Der Winter ist hart, die Menschen hungern, streiten und kämpfen, bis Storm eines Tages den 'Fußball' entdeckt und bei der Erfindung des Fußball-Spiels eine entscheidende Rolle spielt. - Es ist eine kurzweilige Abenteuergeschichte mit Situationskomik und überraschenden Wendungen - ein Lesevergnügen für Kinder ab 8 Jahre und Erwachsene gleichermaßen. Rezensentin: Christiane Reader

Zum Arbeiten mit dem Buch

Die Geschichte von Sklaven Storm erzählt in 22 Kapiteln von seinem Leben als Sklave und wie er zufällig das Fußballspiel erfindet. Die folgenden Fragen beziehen sich auf einzelne Kapitel, da im Rahmen einer Vorleseveranstaltung wahrscheinlich nicht das ganze Buch gelesen werden kann. Es steht Ihnen natürlich frei, auch andere Kapitel zu wählen, z.B Kapitel 18-20, in denen detail- und temporeich das erste Fußballspiel zwischen den verfeindeten Dörfern erzählt wird und im Anschluss die Rückkehr des Schamanen und das Ende der Raufereien. Da die Kapitel recht lang und mit allerhand Informationen gefüllt sind, lohnt es sich sicherlich für das Aufrechterhalten der Aufmerksamkeit der Zuhörer die Abbildungen im Buch zu zeigen oder Fotokopien von einzelnen Seiten anzufertigen. Z. B. die Umgebungskarte auf S. 8/9, die Dorfansicht auf S. 50/5, die Versammlung zur Rauferei S. 72/73 oder der Schamane S.140.

1 - 3 Kapitel: Die geniale Flucht - Im Nebel - Überfall auf England

-Welchen Fluchtplan hat Storm geschmiedet? Wer oder Was hilft ihm dabei von der Klosterschule zu entkommen?

-Was hat Storm auf der Klosterschule gelernt?

-Was lernen wir über Storms Tagebuch? Wie ist er dazu gekommen?

-Was unterscheidet Schriftrollen von Büchern und warum sind Bücher so viel praktischer als Schriftrollen?

-Welches Seeungeheuer trifft Storm auf hoher See?

-Wie rettet er sich vor dem Untergehen?

-Wohin steuert das Schiff mit den zotteligen Männern mit Zöpfen?

-Wie geht der Überfall auf die Mönche der Klosterschule aus? Und was hat Luzifer, der Klosterhund damit zu tun?

Inzwischen ist Storm offizieller Sklave der Frau des Oberwikingers Ansgar. Er lebt mit seiner Familie, einem weiteren Sklaven namens Julius und einem Tanzbär im geteilten Wikingerdorf Reydarfjordurthofthier und befindet sich in erbitterter Feindschaft mit seinem Bruder Holgar, der mit seinem Volk die andere Hälfte des geteilten Dorfes Reydarfjordurthoft bewohnt. Heute steht mal wieder eine große Rauferei zwischen den Brüdern an und Storm und Julius sind mitten drin.

10. Kapitel: Die große Rauferei

-Warum haben die Brüder Ansgar und Holgar sich zu einer Prügelei verabredet?

-Wo ist der Schamane?

-Warum ist das Dorf geteilt?

-Wie lauten die Spielregeln für die Rauferei zwischen den Dorfhälften?

-Und wer sind die Schiedsrichter?

Storm hat das Fußballspiel erfunden und der Schamane sieht darin einen Weg, die verfeindeten Seiten auszusöhnen. Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie man Streitigkeiten, die so vertrackt sind wie in diesem Wickingerdorf sonst noch lösen könnte. Fragen Sie nach dem eigenen Vorgehen der Kinder in Streitsituationen.
Oder Sie fragen nach den Träumen und Zukunftsvisionen der Kinder. Storm hegt den Wunsch Krieger und Seefahrer zu werden, gefürchtet von allen seinen Gegner.

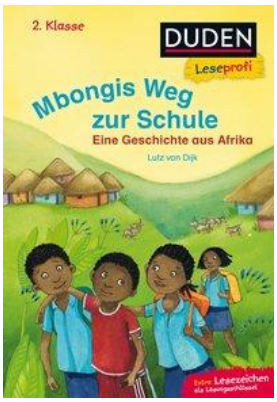
Mbongis Weg zur Schule

Lutz van Dijk. Mit Bildern von Betina Gotzen-Beek

Fischer Duden Kinderbuch (2018)

ISBN 978-3-7373-3349-8

Medien-Nr.: 593271



medienprofile-Rezension

Der kleine Südafrikaner Mbongi freut sich riesig auf den ersten Schultag. Doch wie soll er den weiten Schulweg schaffen? Mit seinen Krücken kommt der Junge, der mit nur einem Bein zur Welt gekommen ist, nicht weit. Doch seine Freunde lassen nicht locker und finden tatsächlich einen Weg, um Mbongis großen Wunsch zu erfüllen. - Der Text wird abwechslungsreich und verständlich erzählt und ist immer dann besonders gut gelungen, wenn sich der Autor ganz direkt an seine kleinen Leser wendet und sie so in die nachdenkenswerte Geschichte über Freundschaft und Empathie mit einbezieht. - Eine empfehlenswerte Erstlesegeschichte für schon etwas fortgeschrittene Erstleser fernab der immer gleichen Themen. Rezensentin: Angelika Rockenbach

Zum Arbeiten mit dem Buch:

Was lassen Cover und Titel über den Inhalt der Geschichte vermuten? Vier Kinder befinden sich - gleich bekleidet (Schuluniform) und mit Ranzen auf dem Rücken - offensichtlich auf dem Schulweg. Zwei Kinder im Vordergrund helfen einem mit einem roten Trikot bekleideten Jungen, der sich auf eine Krücke stützt.

Wie sieht euer Weg zur Schule aus (zu Fuß, mit dem Bus oder Fahrrad)? Wie lange dauert euer Weg zur Schule? (Wann geht ihr von zu Hause los und wann beginnt der Unterricht?) Je nach Ihrer Zeitplanung, ob Sie das gesamte Buch vorlesen oder mit kurzen Zusammenfassungen einzelne Passagen überspringen, wäre es auch denkbar, den Schulweg malen zu lassen (vorbereitende Aufgabe).

Was verbindet ihr mit Afrika? Entsprechend beschriften Sie ein DIN A 4-Blatt, das Sie in die Mitte des Stuhlkreises legen. Erfahrungsgemäß werden jede Menge Tiere aufgezählt, die andere Hautfarbe und dass es dort sehr heiß ist. Notieren Sie die Nennung auf weiteren Blättern und legen sie ebenfalls aus. Oder die Kinder hatten den Auftrag, etwas, was sie mit Afrika verbinden, von zu Hause mitzubringen (z.B. Plüsch- oder Gummitier). Lassen Sie die Kinder nach der Lektüre erzählen: Welches Bild habt ihr nun von Afrika? Legen Sie in Anlehnung an die Geschichte Buntstifte als stummen Impuls (ev. auch Ball oder Kissen) aus. Was ist euer größter Wunsch? Als Fazit - aber ohne "pädagogischen Holzhammer" - wäre es schön, sensibel gemacht zu haben dafür, dass vieles für uns Selbstverständliches Kindern dort nicht gegeben ist, was ihrer Lebensfreude jedoch keinen Abbruch tut. Besonders deutlich wird das mit Blick auf Mbongis größten Wunsch, auch zur Schule gehen zu können.

Das erste Kapitel sollten Sie komplett vorlesen, wobei das Bild von Mbongis Haustier, dem Affen Big Monkey (z.B. S. 11), den Zuhörern nicht vorenthalten werden sollte. Die Beantwortung der Profifragen, die in die Geschichte eingestreut werden, stören nur den Spannungsbogen, und sollten, wenn überhaupt, am Ende zusammen mit den Fragen für Vollprofis (S. 59/60) gestellt oder der privaten Lektüre überlassen werden.

Fragen Sie die Kinder: Habt Ihr eine Idee, wie man Mbongi helfen kann, trotz seiner Behinderung den langen Weg zur Schule täglich zu bewältigen (S.21)? Was fällt Thandis wohl ein, als er die lange Warteschlange an der Kasse sieht (S.40)?

Das Buch ist sehr geeignet als Einstieg, um sich auch über einen längeren Zeitraum mit dem Thema „Afrika“ und generell „Fremde Kulturen“ auseinanderzusetzen. Möglich wäre auch, Sachbücher und andere passende Materialien auf einem Thementisch bereitzustellen und/oder in Büchereien rechtzeitig nach dem Bereitstellen einer passenden Bücherkiste zu fragen.

Hilfreiche Links für das Arbeiten mit den Arbeitshilfen:

Der einsamste Wal der Welt

http://www.whaletalk.de/vortra5.htm

www.wdcs-de.org/kids/lehrer

https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-der-gesang-der-wale--100.htm

Spiel „Lockruf“:

http://www.gruppenspiele-hits.de/kennenlernspiele/lockrufe.html

Bastelanleitung „Dosentelefon“:

https://kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/av/video-dosentelefon-100.html

Auf dem zum kleinen König

Sternsingersprüche:

https://www.dka.at/fileadmin/st/06_lieder_und_sprueche/sternsingersprueche_2018.pdf

Anleitung „Spitz, pass auf!“:

https://www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/lesespass-aktionen/kartoffelkoenig/

Igel Ignatz und der Schatz im Ententeich

Kugellabyrinth:

https://www.borromaeusverein.de/fileadmin/user_upload/lesefoerderung/lesespass/Lesespass2_Der_Tag_an_dem_wir_Mama_rollten.pdf

Ausmalvorlagen und andere, meist kostenlose, Materialien finden Sie auf unseren Internetseiten www.borromaeusverein.de → Leseförderung.

Ein Beispiel einer Ausmalvorlage ist Fridolin, der Marabu, das Maskottchen der Büchereiarbeit, auf der nächsten Seite. Kopieren Sie die Seite und verteilen sie zum Ausmalen oder geben sie als Andenken mit nach Hause.

Fridolin, der lustige Marabu aus der Bücherei. Zeichnung: Olaf Schumacher. © 2002 Borromäusverein Bonn e.V.

Hinweise für Ihre Vorbereitung

Als Veranstalter

- Sie besprechen in Ihrem Team, ob Sie am Vorlesetag teilnehmen. Passt es in Ihre thematische Planung im Herbst/Winter? Informieren Sie sich im Internet unter www.vorlesetag.de über die Zielsetzung der Aktion und klären Sie die Verantwortlichkeiten für die Veranstaltung.

- Planen Sie für die Aktion ca. 45-60 Minuten ein. Die reine Vorlesezeit sollte zwischen 10-20 Minuten liegen, je nach Alter der Kinder. Zeit für Fragen oder ein kleines Spiel mit den Kindern sollte eingeplant werden.

- Sprechen Sie im Sinne der Aktion eine Person an, die als Vorleser/in tätig werden könnte und laden diese Person zu einem Vorgespräch in ihre Einrichtung ein, um u.a. die gegenseitigen Interessen zu klären. Händigen Sie ihr zur Vorbereitung die Hinweise zur Vorlesezeit aus. Klären Sie, ob Ihr Gast die inhaltliche Gestaltung des Vorlesens selbständig übernehmen will oder Sie alles für ihn/sie organisieren, sodass er/sie „nur“ die Zeit zur Verfügung stellt. Wichtig sind einfach frühzeitige Absprachen.

- Wenn Sie für die inhaltlichen Dinge verantwortlich sind, wählen Sie aus dieser Handreichung vorgeschlagene Geschichten aus und überlegen, wie Sie die Aktion kindgerecht gestalten können. Um z.B. auch die Ausmalvorlagen in ausreichender Zahl zu kopieren.

- Zur Vorbereitung und Bewerbung Ihrer Veranstaltung entwerfen Sie Einladungen und planen deren Verteilung. Auch wenn der bundesweite Vorlesetag durch die Presse und andere Medien begleitet wird, sollten Sie die örtliche Presse über Ihre Aktivitäten informieren. **Melden Sie Ihre Aktion auf www.vorlesetag.de/ an, dann wird auch Ihr Engagement durch die Öffentlichkeitsarbeit der Initiatoren verbreitet.**

- Bedenken Sie, ob Sie die Veranstaltung allein oder in Kooperation mit benachbarten Kindergärten oder Grundschulen durchführen wollen, mit denen Sie später die Leseförderung weiterhin gemeinsam voranbringen können. Wenn ja, nehmen Sie Kontakt mit den Verantwortlichen auf und klären mit Erzieher*innen und/oder Lehrer*innen, wo die Vorlesestunde stattfinden soll, wer der Einladende ist, wie ein weiteres gemeinsames Vorgehen aussehen kann.

- Rufen Sie wenige Tage vor der Veranstaltung nochmals Ihren Vorlesegast an.

- Denken Sie rechtzeitig an die oben beschriebenen Aktivitäten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Und senden Sie nach der Aktion einen Bericht mit Bildern an die lokale Presse und an die BiblioTheke (redaktionbit@borromaeusverein.de).

- Bedenken Sie, wie Sie das positive Erlebnis für die Kinder auch nachhaltig an deren Eltern und Familien vermitteln können. Dies kann durch einen Elternabend zum Thema Leseförderung und durch Einladungen zum gemeinsamem (Vor)Lesen und Malen für Kinder und Erziehende passieren.

Als Vorleser

- Vorlesen kann jede/r! Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Wenn Sie sich nicht einen Lieblingstext aus der eigenen Kindheit oder aus Ihrer familiären Vorlesezeit ausgesucht haben, fragen Sie in der Einrichtung nach, ob es Wünsche für einen bestimmten Text gibt.

- Sind Sie gar selbst der Autor des Buches, aus dem Sie zur Aktion vorlesen, dann würde sich die Einrichtung sicher über ein Exemplar als Geschenk freuen. Wenn Sie aus einem Sammelband vorgelesen haben, ist es gut, wenn später auch andere Geschichten vorgelesen werden können.

- Zur Auswahl des Textes hilft es sehr, wenn Sie sich über Ihre Zuhörer*innen vorab informieren lassen. Oder Sie wählen verschiedene Texte aus, um die Kinder altersgerecht und situationsbedingt ansprechen und erreichen zu können. Fragen Sie auch nach dem Ort des Vorlesens, was die Kinder unmittelbar vorher machen und ob die Einrichtung auf zeitliche Verzögerungen flexibel reagieren kann.

- Wenn Sie mit den Ausmalvorlagen arbeiten wollen: Informieren Sie die Verantwortlichen der Einrichtung, damit diese ggf. eine ausreichende Stückzahl kopieren können und Malstifte bereithalten.

- Wenn Sie aus dem Vorlesetermin auch einen Pressetermin für sich machen wollen: Klären Sie dies mit der Einrichtung ab. Für die Konzentration der Kinder ist es besser, wenn die Medienvertreter am Anfang oder am Ende dazukommen und die Vorlesezeit nicht stören.

Ausmalvorlagen, Bastelkonzepte oder ganze Aktionspakete - bei uns finden Sie Materialien für fast jede Gelegenheit.

Leseförderung online unter
www.borromaeusverein.de/lesefoerderung/

Redaktion: Christine Tapé
Verantwortlich für die Titelauswahl im Lektorat des Borromäusverein e.V. : Bettina Kraemer
Diese Broschüre ist entstanden unter der Mitarbeit von Beate Menge, Leitung der KÖB Beverungen.

Stand: September 2018
Die genannten Titel können Sie bei unserem Kooperationspartner ekz. bibliotheksservice bestellen.
Preise in Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir sind eine 1845 gegründete katholische Medieneinrichtung, benannt nach dem italienischen Kardinal Karl Borromäus. Im Auftrag unserer Mitgliedsdiözesen unterstützen wir insbesondere Katholische Öffentliche Büchereien durch Medienempfehlungen, Leseförderung sowie Aus- und Weiterbildung.

Kontakt

Borromäusverein e.V.
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Tel.: 0228/7258-400
Fax: 0228/7258-412
info@borromaeusverein.de